

Stellenausschreibung für 2 Erzieher*innen (w/d) jeweils mit 34,6 Std. (88%) im Frauen*haus

Die Interkulturelle Initiative ist ein seit 2001 bestehender Verein und Träger im Anti-Gewalt-Bereich mit Frauenhäusern, einer Fachberatungs- und Interventionsstelle und Zufluchtswohnungen für Frauen*¹ und Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen sind.

Wir suchen ab dem 1.07.2026 oder ggf. später 2 Erzieher*innen jeweils mit 34,6 Std. Wochenarbeitszeit für den Aufbau und Betrieb eines neuen Standortes eines Frauenhauses für die parteiliche Arbeit mit Kindern und ihren Müttern aus Gewaltsituationen.

Ihre Aufgabenbereiche:

- Betreuung, Begleitung und Beratung von gewaltbetroffenen Kindern und ihren Müttern;
- Beobachtungen und Begleitung der Kinder und Jugendlichen in Bezug auf Entwicklungsstand und individuelle Entwicklung z.B. Entwicklungsverzögerungen, Traumafolgestörungen, Beeinträchtigungen, Gewalterfahrungen;
- Krisenintervention, Gefährdungseinschätzungen und Maßnahmen zum Kinderschutz in Kooperation mit dem Frauenhausteam bzw. der insofern erfahrenen Kinderschutzfachkräfte der Interkulturellen Initiative e.V.;
- Fallbezogene Vermittlung und Kooperation mit Hilfesystem z.B. Jugendamt, Schule, Kita
- Gefährdungseinschätzungen und Kinderschutzabklärungen, fachlich qualifizierte Unterstützung der Mütter in Gesundheits -und Erziehungsfragen z.B. Kinderschutz, Unterstützung in Fragen des Sorge- und Umgangsrechts;
- Pädagogische Einzel- und Gruppenangebote mit Kindern und Müttern;
- Engagierte Mitarbeit in Gremien und in der Öffentlichkeitsarbeit zu häuslicher Gewalt;
- Rufbereitschaften;
- Erstellen von Hilfe- und Unterstützungsplänen, Stellungnahmen, Dokumentation;
- Konzeptionelle Arbeit und Weiterentwicklung von inklusiven Unterstützungsangeboten;
- Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit;
- Projektmanagement und administrative Aufgaben.

¹ Das Sternchen betont, dass sich die Angebote an alle Personen richten, die sich in Bezug auf ihre Geschlechtsidentität als Frauen bzw. FLINTA (Frauen, Lesben, inter-, nicht-binäre, trans-, agender oder queere Personen) wahrnehmen bzw. wahrgenommen werden wollen.

Wir erwarten und wünschen uns:

- Staatliche Anerkennung als Erzieher*in oder anerkannte Nachweise über vorliegende gleichwertige Qualifikation, Fähigkeiten und Kenntnisse;
- Berufserfahrung;
- Teamkompetenz;
- Kompetenzen für die Arbeit in einer Kriseneinrichtung im Anti-Gewalt-Arbeit wie z.B. Flexibilität, Zuverlässigkeit, Eigeninitiative, diskriminierungssensible Grundhaltung;
- Erfahrungen, fachliche Kenntnisse oder Interesse an den Arbeitsschwerpunkten: Häusliche Gewalt, Gewaltschutz, Kinderschutz; Migrations-, fluchtspezifische u. intersektionale Ansätze in der pädagogischen Arbeit.
- Erfahrungen, fachliche Kenntnisse oder Interesse an der Arbeit mit Kindern und Müttern mit unterschiedlichen Behinderungen und Beeinträchtigungen, im Rahmen der Eingliederungshilfe, Bildung, Teilhabe, Inklusion, in der Selbsthilfearbeit. mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen und Behinderungen;
- Bereitschaft zu regelmäßiger Teilnahme an Supervision und Fortbildungen;
- Mehrsprachigkeit und gute Deutschkenntnisse in Wort u. Schrift;
- IT-Kenntnisse;
- Führerschein Klasse B.

Wir bieten:

- ein multiprofessionelles, engagiertes, diversitätssensibles Team mit respektvoller und wertschätzender Grundhaltung;
- Fortbildung und Supervision;
- Eine Vergütung abhängig von der Qualifikation angelehnt an TV- L -SuE 8b Berlin.

Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Bewerber*innen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt. Ausdrücklich ermutigen wir Bewerberinnen* mit Migrations- und Fluchterfahrungen, Women* of Color, Frauen* mit Schwerbehinderungen und anderen Beeinträchtigungen zur Bewerbung.

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung ausschließlich als PDF per Email mit dem Betreff: **BEWERBUNG ERZIEHERINNEN FH3** bis zum **17.06.2026** an leitung@interkulturelle-initiative.de. Bewerbungsgespräche werden ab dem 18.06.26 geplant und durchgeführt.